

Das Vertrauen in die Politik muss wiederhergestellt werden

# Weitere Lockdowns verhindern

Seit mehr als zwei Monaten befindet sich Österreich bis auf kleine, zwischenzeitliche Lockerungen, im Lockdown. „Um das Virus und die Folgen wie Rekordarbeitslosigkeit und Bildungsdefizite bei Kindern endlich in den Griff zu bekommen, ist ein nationaler Schulterschluss gefragt. Dazu muss die Politik das Vertrauen in ihr Handeln und in die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen wiederherstellen“, sagt AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder.

Nach langem Warten hat das Land am Dienstag seine Test- und Impfstrategie präsentiert. AK-Präsident Peter Eder sieht bei den vorgestellten Plänen noch Verbesserungspotenzial: „Es braucht bereits jetzt Vormerklisten, die allen Impfwilligen offenstehen. Diese können dann angerufen werden, sobald beispielsweise in einem Pflegeheim Impfdosen übrig bleiben. Es gilt jedenfalls zu verhindern, dass Teile des wertvollen Impfstoffs entsorgt werden müssen.“

## Verlässliche Entscheidungen gefragt

In Sachen Test- und Impfstrategie appelliert AK-Präsident Eder an alle politischen Parteien an einem Strang zu ziehen, um die Krise endlich

effektiv zu bekämpfen. „Jetzt ist nicht die Zeit für politisches Hickhack. Nach beinahe einem Jahr in durchgehendem Krisenzustand wundert es nicht, dass die Bevölkerung verunsichert ist und einzelnen Maßnahmen kritisch gegenübersteht. Um das Vertrauen wiederherzustellen, braucht es verlässliche Entscheidungen und nachvollziehbare und durchdachte Maßnahmen“, so Eder.

## Über die Impfung aufklären

Aus Sicht des AK-Präsidenten ist die Impfung letztendlich der einzige Weg aus der Pandemie. „Leider hat die PR-Show der Regierung in den vergangenen Monaten zu breiter Verunsicherung geführt. Kein Wunder, dass es



Foto: Halfpoint - stock.adobe.com

Der Lockdown gefährdet Existenzen von Beschäftigten und Betrieben. Impfungen sind der einzige Weg aus der Pandemie.

auch Skepsis gegenüber der Impfung gibt. Das sehen wir aktuell in den Seniorenhäusern, wo die erwarteten Impfraten nicht überall erreicht werden“, weiß Eder. In diesem Zusammenhang fordert er eine sachliche Aufklärung über die zur Verfügung stehenden Impfstoffe, um Ängste und Sorgen zu nehmen.

Weitere Lockdowns gelte es um jeden Preis zu verhindern. „Die Rekordarbeitslosigkeit ist weiterhin auf einem Rekordhoch, zahlreiche Betriebe kämpfen ums Überleben und tausende Kinder ha-

ben die Lerndefizite aus dem Frühjahrs-Lockdown noch nicht aufgeholt. Jede weitere Woche des Lockdowns verschlimmert die Situation. Die Folgen wären verheerend“, warnt AK-Präsident Eder.



Jetzt sachlich über die Impfung aufklären.

AK-Präsident Peter Eder



Foto: wildbird

Viele Anfragen von verunsicherten Mitgliedern

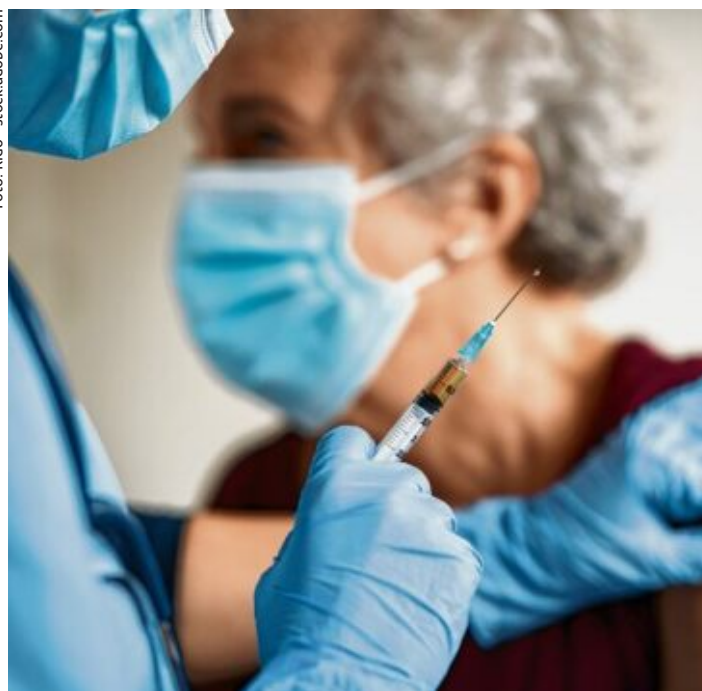
## Die AK gibt Antworten rund um das Impfen

Spätestens ab Juli sollen alle Österreicherinnen und Österreicher die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen. Während die Impfung aus Sicht vieler den Schritt zurück zur Normalität verspricht, nehmen in der AK die Anfragen verunsicherter Mitglieder zu. „Die Menschen fragen sich, ob die bald startenden Impfungen künftig Voraussetzung zur Ausübung des Berufes, als Eintrittskarte für das Gesundheitssystem oder zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und am Konsum sind“, so Salzburgs AK-Präsident Peter Eder.

„Die rechtliche Lage ist komplex und vielfach noch unklar, da es zu vielen Fragen noch keine Rechtsprechung gibt“, sagt Eder. „Trotzdem lassen wir unsere Mitglieder nicht im Regen stehen und geben mit unserem neuen Service erste Antworten auf die drängendsten Fragen.“

Was bis jetzt bekannt ist, haben die Expertinnen und Experten der Salzburger Arbeiterkammer in Form von so genannten FAQs zusammengefasst.

Diese sind ab sofort unter [www.ak-salzburg.at/corona-faq](http://www.ak-salzburg.at/corona-faq) abrufbar.



Die AK informiert zur Corona-Impfung